

Dortmunds Kinder  
sind stark!



## Impressum

Herausgeberin: Stadt Dortmund  
Gleichstellungsbüro & Jugendamt  
Kleppingstr. 21-23, 44122 Dortmund

Text: Thorsten Trelenberg  
Illustration: Birgitta Nicolas  
Redaktion: Verena Fernandes dos Santos,  
Maresa Feldmann (verantwortlich), Sabrina Beckmann  
Satz und Druck: Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation

Eine Geschichte  
von  
**Thorsten Trelenberg**



mit Bildern  
von  
**Birgitta Nicolas**

Darina, Ceylin und Lennard sind in der Kita auf dem Spielplatz.  
Lennard ist wütend. „Gestern war mein Onkel zu Besuch. Der hat mich in den Arm genommen, obwohl ich das nicht wollte, und mir einen dicken Schmatzer auf die Wange gegeben – voll eklig!  
Ich will das nicht!“





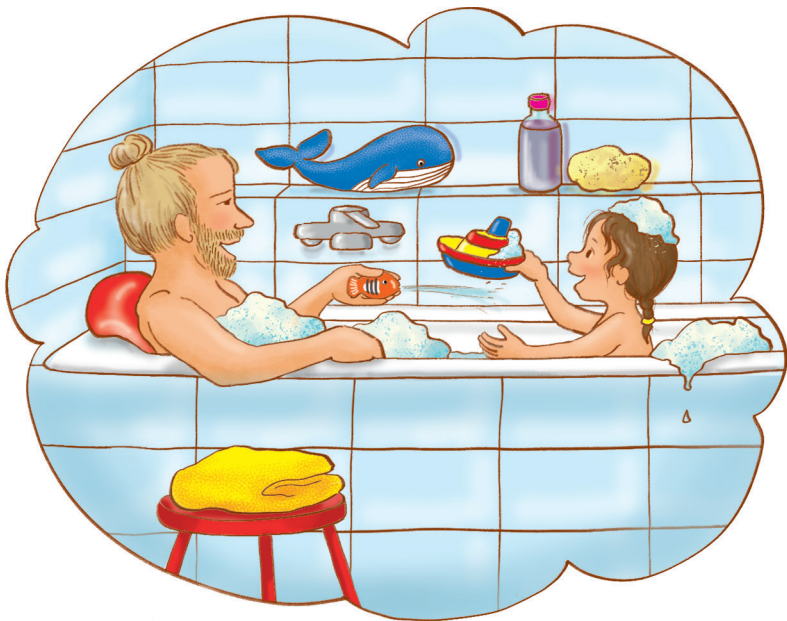
„lihhh ja – wenn meine Klavierlehrerin mich abknutscht, fühlt sich das an, als ob ein Hund mich abschleckt!“, schimpft Ceylin. „lgitt! Ich will das einfach nicht, aber wenn ich das sage, dann ist sie traurig. Ich fühle mich dann ganz schlecht.“



„Meine Mama sagt, das muss ich nicht mitmachen, wenn ich das nicht will!“, erzählt Darina. „Sie sagt auch, Kinder haben Rechte. Man darf Stopp sagen! Du musst also nicht traurig sein!“

Erzieherin Heike kommt vorbei  
und hört, was die Kinder sagen.  
„Deine Mama hat recht.  
Jeder Mensch darf  
selbst über den  
eigenen Körper  
bestimmen.“





„Da fällt mir auch was ein“, ruft Darina. „Früher habe ich gerne mit Papa in der Badewanne gebadet, aber jetzt mag ich das nicht mehr.“ Heike erwidert: „Das ist völlig ok. Wenn du das nicht willst, dann musst du das auch nicht. Das ist dein Recht. Und auch Erwachsene können sagen, wenn sie das nicht mögen.“



Gemeinsam mit ihrer Erzieherin überlegen die Kinder, welche Rechte sie haben. „Ich mag es nicht, wenn meine Mama einfach in mein Zimmer kommt. Deshalb habe ich ein Eintrittsverbotschild gemalt und an die Tür geheftet. Seitdem klopfen alle in der Familie an“, erzählt Ceylin stolz. Heike findet das eine großartige Idee. „In deinem Zimmer darfst du alleine und ungestört sein. Das gleiche gilt für das Badezimmer und die Toilette.“





„Was wisst ihr noch über Kinderrechte?“, fragt Heike. Ceylin weiß:  
„Auch wehtun ist verboten!“ „Genau, man darf keinem Kind Gewalt  
antun!“, stimmt Heike zu.



„Und was ist mit  
Angst machen?“,  
mischt Lennard  
sich ein.

Alle rufen:  
„Nein, das darf man nicht!“  
Heike nickt: „Das ist richtig!“



„Mein Bruder hat mit mir einen gruseligen Film geguckt, als wir alleine waren. Er hat gesagt, ich darf das nicht erzählen, obwohl ich solche Angst hatte“, ärgert sich Lennard. „Das ist ein blödes Geheimnis. Blöde Geheimnisse darf man erzählen!“, stellt Heike fest.





„Wenn euch etwas Angst macht und ihr nicht mehr weiter wisst, dann solltet ihr euch Hilfe holen. Sucht euch eine Person, mit der ihr darüber sprechen möchtet. Es gibt auch die ‘Nummer gegen Kummer’, die 116 111, die ihr kostenlos anrufen könnt“, erklärt Heike.

Darina fällt noch etwas ein: „Als ich beim Fußball war, hat der Trainer mich immer so merkwürdig angeguckt. Ich hatte dabei ein ganz komisches Gefühl. Deshalb habe ich meinen Eltern gesagt, dass ich da nicht mehr hingehen will.“ Heike bestätigt: „Das hast du genau richtig gemacht. Du kannst dich auf deine Gefühle verlassen und bestimmst selber, was du möchtest.“



„Was ist aber, wenn mir jemand ein Geschenk verspricht und ich etwas dafür tun soll?“, fragt Ceylin. „Wie meinst du das?“, möchte Lennard wissen. „Letztes hat Onkel Peter, unser Nachbar, mir ein Eis geschenkt. Ich sollte dafür mit zu ihm in seine Wohnung kommen. Das wollte ich aber nicht und deswegen bin ich weggelaufen“, erzählt Ceylin ganz aufgeregt. Heike lobt sie: „Super hast du das gemacht! Genau richtig! Geschenke sind umsonst.“



Die Kinderrechte sind sogar in einem Vertrag festgehalten. Sie gelten für alle Kinder. Heike freut sich, dass die Kinder bereits einige ihrer Rechte kennen.





Kinder haben Rechte!



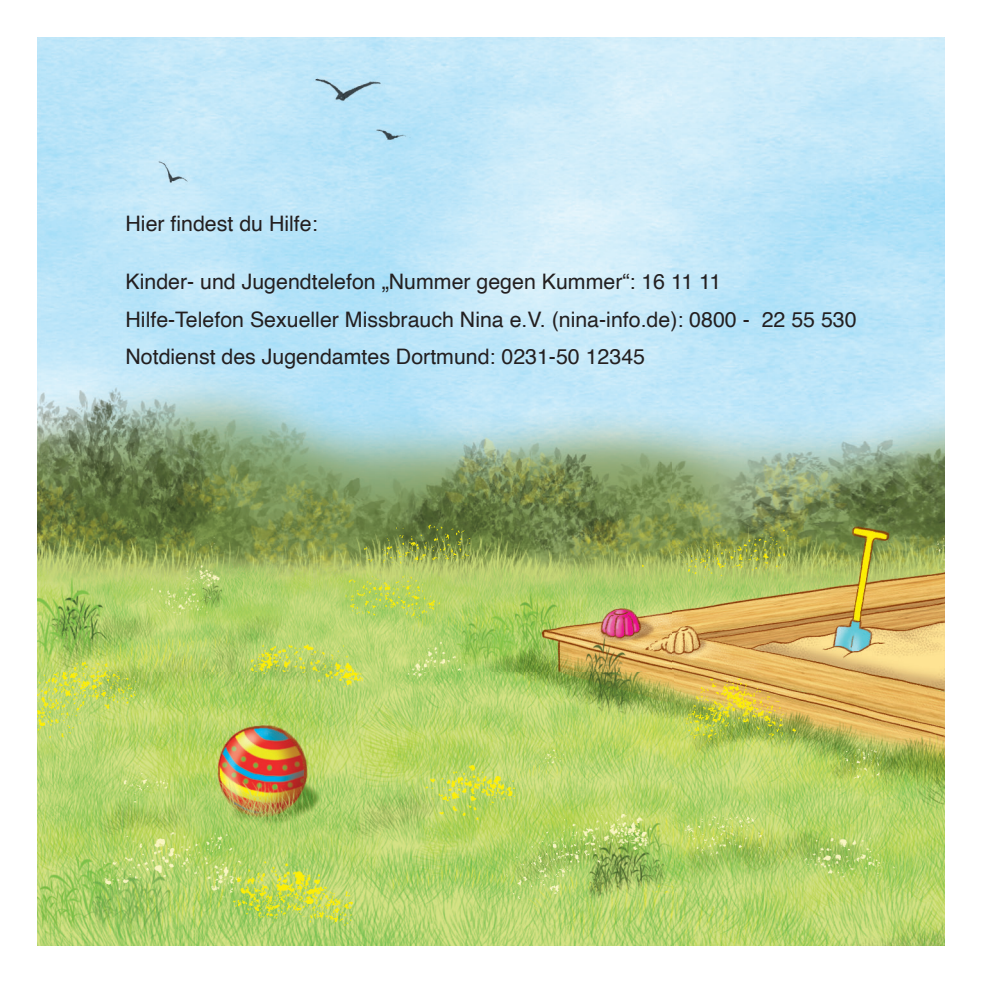
## Mitmachübung zum „Stark machen“

Damit alle Dortmunder Kinder in Situationen, die sie nicht wollen oder die ihnen ein mulmiges Gefühl machen, stark und selbstbewusst werden, haben Darina, Ceylin und Lennard sich eine Mitmachübung ausgedacht. Stellt euch mit beiden Füßen ganz fest auf den Boden. Dann ruft ihr ganz laut: **NEIN! ICH WILL DAS NICHT!** Probiert es mal aus, es ist gar nicht so schwer.



Kennst du  
auch  
ein Recht?





Hier findest du Hilfe:

Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“: 11 61 11

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch Nina e.V. ([nina-info.de](mailto:nina-info.de)): 0800 - 22 55 530

Notdienst des Jugendamtes Dortmund: 0231-50 12345